

Logopädie/Ergotherapie der Neurologischen Klinik

Stationäre Diagnostik und Therapie von Schluck-, Sprach-, Sprech- und Stimmstörungen

- Fiberendoskopische Evaluation des Schluckaktes (FEES), klinische Schluckuntersuchung
- Intensive interdisziplinäre Schlucktherapie
- Beratung bez. Kanülenmanagement, Reha-Maßnahmen, Hilfsmittel, Kontaktvermittlung

Ansprechpartner:

Ärztlicher Leiter: PD Dr. med. Bernd Kallmünzer
Logopädin: Katrin Wagner

Kontakt:

Neurologische Klinik
Schwabachanlage 6, 91054 Erlangen
Tel.: 09131 85-44634

Erlanger Interdisziplinäre Schluckstörung AG (EISAG)

- Beratung
- Vermittlung von Kontakten
- Organisation von Fort- und Weiterbildungen zum Thema

Ansprechpartner:

Ärztlicher Leiter: Dr. med. Christoph Bleh
Physiotherapeutin: Sandra Schür

Kontakt:

Physikalische und Rehabilitative Medizin
der Medizinischen Klinik 3 – Rheumatologie
und Immunologie
Ulmenweg 18 (Internistisches Zentrum),
91054 Erlangen
Tel.: 09131 85-33899
med3-physther@uk-erlangen.de



Dysphagie – Schluckstörung

Was tun? Wohin?

Erlanger Interdisziplinäre Schluckstörung AG (EISAG)

Medizinische Klinik 3 – Rheumatologie und Immunologie

Direktor: Prof. Dr. med. univ. Georg Schett

Ärztlicher Leiter der Physikalischen
und Rehabilitativen Medizin: Dr. med. Christoph Bleh

Ulmenweg 18 (Internistisches Zentrum), 91054 Erlangen
www.medizin3.uk-erlangen.de

Tel.: 09131 85-33899
Fax: 09131 85-34643
med3-physther@uk-erlangen.de

Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir bei der Bezeichnung von Personengruppen die männliche Form; selbstverständlich sind dabei die weiblichen Mitglieder eingeschlossen.

Herstellung: Uni-Klinikum Erlangen/Kommunikation, 91012 Erlangen



M3 538-511056_Vers. 04/20

Universitätsklinikum
Erlangen



Schlucken – eine Selbstverständlichkeit?

Essen und Trinken sind für den gesunden Menschen eine Alltäglichkeit, deren funktioneller Ablauf kaum wahrgenommen wird. Es ist jedoch keineswegs ein trivialer Vorgang. Ist er gestört, bedeutet dies oft eine massive Einschränkung der Lebensqualität und führt teilweise sogar zum Rückzug vom sozialen Umfeld.

Der Akt des Schluckens, an dem über 25 Muskelpaare und fünf Hirnnerven beteiligt sind, erfolgt nahezu in jeder Minute, wenn Speichel geschluckt wird. Ist dieser Akt beeinträchtigt, kann Schlucken zur Lebensgefahr werden, wenn z. B. Nahrung in die unteren Atemwege gelangt und eine Lungenentzündung verursacht.

Schlucken beginnt bereits mit dem Öffnen des Joghurtbechers oder dem Schälen der Orange. Der Geruch steigt in die Nase und das Wasser läuft im Mund zusammen. Der Akt endet in der Speiseröhre mit dem Transport in Richtung Magen. Es werden vier Phasen durchlaufen, in denen es jeweils zu Störungen und Behinderungen kommen kann.

Schuld können nachlassender Geruchs- und Geschmackssinn, reduzierte Speichelproduktion, fehlende Zähne oder schlecht sitzender Zahnersatz sein. Häufig sind es neurologische Erkrankungen, wie Schlaganfall oder Morbus Parkinson, bei denen es zu Wahrnehmungs-, Gefühls- und Bewegungsstörungen im Gesicht, an Zunge oder Gaumen kommt.

Da viele Muskeln am Schlucken beteiligt sind, können auch Muskelerkrankungen zu Schluckstörungen führen. Bei Tumorerkrankungen von Mund, Rachen, Kehlkopf oder Speiseröhre können mechanisch bedingte Schluckstörungen auftreten. Auch Schmerzen und Schwellungen durch Entzündungen, z. B. der Mandeln, können zu einer vorübergehenden Schluckbehinderung führen und auch nach längerer Beatmung muss häufig ein gezieltes Schlucktraining erfolgen.

Es gibt am Universitätsklinikum Erlangen verschiedene Angebote für Menschen mit Schluckstörung und ihre Angehörigen.

Phoniatrie und Pädaudiologie der Hals-Nasen-Ohren-Klinik – Kopf- und Halschirurgie

Ambulante, teilstationäre sowie stationäre Diagnostik und Therapie von Schluck-, Sprach-, Sprech- und Stimmstörungen für alle Altersgruppen; gesondert:

- Fiberendoskopische Evaluation des Schluckaktes (FEES), klinische Schluckuntersuchung
- Intensive interdisziplinäre Schlucktherapie

Beratung bez. Kanülenmanagement, Reha-Maßnahmen, Hilfsmitteln und Kontaktvermittlung bei allen Arten von Schluckstörungen

Ansprechpartner:

Ärztliche Leiterin: Dr. med. Anne Schützenberger
Oberarzt: Dr. med. Stephan Dürr

Kontakt:

Phoniatrie und Pädaudiologie der Hals-Nasen-Ohren-Klinik – Kopf- und Halschirurgie
Waldstr. 1, 91054 Erlangen
Tel.: 09131 85-32782
phoni-sekretariat@uk-erlangen.de

Sozialpädiatrisches Zentrum

Untersuchung und Beratung zu pädiatrischen Dysphagien und Fütterstörungen

- Videofluoroskopische Schluckdiagnostik (Ösophagus-Breischluck)

Ansprechpartnerinnen:

Sprecherin: Prof. Dr. med. Regina Trollmann
Physiotherapeutin: Jutta Tolks
Logopädin: Sirka Kampmeier

Kontakt:

Sekretariat des
Sozialpädiatrischen Zentrums
Loschgestr. 15, 91054 Erlangen
Tel.: 09131 85-32146

Physikalische und Rehabilitative Medizin der Medizinischen Klinik 3 – Rheumatologie und Immunologie

Stationäres Screening und Therapie bei Schluckstörungen, ambulante Therapien können nur in Ausnahmefällen angeboten werden.

- F.O.T.T. (Schlucktherapie)
- Hilfsmittelberatung

Ansprechpartner:

Ärztlicher Leiter: Dr. med. Christoph Bleh
Physiotherapeutin: Sandra Schür

Kontakt:

Physikalische und Rehabilitative Medizin der Medizinischen Klinik 3 – Rheumatologie und Immunologie, Ulmenweg 18 (Internistisches Zentrum), 91054 Erlangen
Tel.: 09131 85-33899
med3-physther@uk-erlangen.de

Radiologisches Institut

- Videofluoroskopische Schluckdiagnostik (Ösophagus-Breischluck)

Kontakt:

Hochschulambulanz des
Radiologischen Instituts
Maximiliansplatz 3, 91054 Erlangen
Tel.: 09131 85-35500

Ernährungsberatung

- Beratung zu konsistenzveränderten und hochkalorischen Kostformen
- Ansprechpartner bei der Verpflegung von stationären Patienten mit Dysphagie

Ansprechpartner:

Leiter : Urban Hetterich, Diätassistent,
Ernährungsberater/DGE, Verpflegungsmanager/
DGE

Kontakt:

Tel.: 09131 85-39057
ernaehrungsberatung@uk-erlangen.de